Theodor Körner (1791-1813)

An Corona,

als sie gesungen hatte.

Noch hör' ich Dich! – Ein Meer von Harmonien
Durchwogte freudig meine trunkne Seele!
Der Stimme Einklang, süß wie Philomele,
Wie lichter Engel Friedensmelodien.

Noch seh' ich Dich! und alle Adern glühen –
Umsonst, daß ich den innern Drang verhehle –
In dieser schönen Form die schönre Seele,
Die alle Himmelsreize sanft umblühen!

Es hat sich Dir ein Zaubergeist verbündet,
Der jedes Herz zur Huldigung gezwungen;
Es ist ein Kommen, ist ein Sehn und Siegen;

Denn alles Schöne, was Dein Lied verkündet,
Und alles Zarte, was Dein Mund gesungen,
Es steht lebendig da in Deinen Zügen.

(100 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap144.html

classtests.com